

KANUSLALOM

Trummer kann nicht nur EM fahren

Tuchscherer hofft noch auf Start in Krakau.

VON YVETTE MEINHARDT

ZEITZ/MZ - Die tschechische Hauptstadt Prag ist in dieser Woche zum Corona-Risikogebiet erklärt worden. Denn dort liegt die Zahl der Neuinfektionen bei über 50 Fällen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen. Aus diesem Grund hat der Deutsche Kanuverband (DKV) die Teilnahme an der Europameisterschaft in Prag abgesagt. „Das ist sehr bedauerlich, aber eben nicht zu ändern“, sagt Timo Trummer. Er hatte gerade erst am vergangenen Wochenende mit seinem dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Markkleeberg das Ticket für den letzten Startplatz in der Deutschen Nationalmannschaft gelöst (die MZ berichtete).

Am Montag wäre er angereist, stattdessen genießt er am Donnerstagabend das Sommerfest beim heimischen Kanuverein in Zeitz. Hier treffen sich Urgestein, nationale Kader und junge Nachwuchstalente, plaudern und tauschen Erfahrungen aus. Trummer hat ein neues Boot dabei, das er testen will. „Wegen der Corona-Krise weiß ich noch nicht, ob die Saison nun komplett zu Ende ist“,



Timo Trummer. FOTO: UTA BÜTTNER

sagt der 24-Jährige. Mitte Oktober wäre noch ein Weltcup in Slowenien, im November in Frankreich. Doch wer weiß das schon.

„Mein Fokus richte ich komplett auf Olympia. Dort möchte Deutschland noch einen Platz erkämpfen, steht um diesen letzten Startplatz mit Russland und Italien im Wettstreit“, erklärt Trummer. In Deutschland wiederum müsste Trummer dann gegen Sideris Tasiadis und Franz Anton um diesen einen Olympia-Startplatz im Canadier Einer kämpfen. Im nächsten Jahr entfällt der Kampf neu. Es geht zuerst wieder um die Qualifikation zur EM und einen Platz im A-Team.

Für den Zeitzer Team- und Zimmerkollegen Lennard Tuchscherer ist die Saison noch nicht vorbei. Sein Blick geht in Richtung U23-EM, die vom 1. bis 4. Oktober in Krakau (Polen) ausgetragen werden soll. Tuchscherer hatte sich für die U23-Nationalmannschaft qualifiziert und will in Krakau starten. Er war bei den Deutschen Meisterschaften in Markkleeberg hinter Sideris, Trummer und Anton auf dem vierten Platz. Beim Deutschland-Cup - ebenfalls vor einer Woche in Markkleeberg ausgefahren - wurde Tuchscherer Zweiter. So dürfte den jungen Zeitzern die Zukunft gehören, denn Sideris und Anton sind bereits 30 Jahre alt.

Trummer (24) und Tuchscherer (21) kennen sich von klein auf, haben in Zeitz das Paddeln gelernt. Heute teilen sie sich eine Wohnung in Leipzig und trainieren zusammen. „Corona hat uns mächtig ausgebremst, doch wir machen das Beste daraus“, sagt Tuchscherer.